

**Projekt:** Sieg in den Kategorien „Animation“ und „Mega Animation“, Sieger des Publikumspreises und Medienstars

# „Anima“ – Blutiges Treffen zweier Welten

MICHAELNBACH/HAGENBERG. Sieben Jungs, ein paar Bierchen und eine geniale Idee – im Rahmen eines Projektes des Fachhochschullehrgangs Medientechnik und Design entwickelten die Studenten den Animationsfilm „Anima“, der 3-D-Animation und Clayanimation kombiniert, unterstützt von einem selbst erstellten Soundtrack.

Die Hauptdarsteller sind sowohl in ihrem Charakter als auch in ihrer Machart völlig unterschiedlich. Auf der einen Seite steht ein real existentes Plastilingeschöpf (clay animation), auf der anderen ein am Computer geschaffenes roboterartiges Wesen (computer animation). Die beiden sind durch eine elastische Wand getrennt, welche ihr Interesse zueinander weckt. Doch das Durchtrennen dieser und das Aufeinandertreffen ihrer unterschiedlichen Welten nimmt ein böses Ende. Nachdem Storyboard und Charaktere fixiert waren, begann der Kontakt mit dem großen Unbekannten, dem Sammeln erster Erfahrungen mit Stopmotion. „Hier war viel Geduld notwendig, da der Unterbau oftmals den Bewegungen nicht Stand hielt“, erklärt der Michaelnbacher Andreas Gessl, der mit den Bereichen Stopmotion, Animation und Postproduktion betraut war. Gearbeitet wurde bei den Realaufnahmen mit zwölf Bildern pro Sekunde.

Das Set wurde in einem ehe-



Liebe auf den ersten Dreh: Andreas Gessl und seine Clay-Animation.

maligen Schweinestall der Familie Zuderstorfer in Windhaag aufgebaut. Daraufhin pendelten die motivierten Jungproduzenten zwischen Hagenberg und Windhaag hin und her, um einerseits die Clay-Szenen abzdrehen, andererseits die Stopmotion und 3-D-Animationen sowie die Erstellung des Sounds in der Fachhochschule vorzunehmen.

„Die zu überwindende Hürde war die ‚Vereinigung der Welten‘, also 3-D und Realität, da man sich bei Realaufnahmen erst die Interaktion vorstellen musste“, so Gessl. Das Team erstellte eine Dummy-Animation, die beim Stopmotion unter das Echtzeit-Bild gelegt wurde und somit die Anfertigung der Realaufnahmen entsprechend der

3-D-Animationen ermöglichte. Die „Hundsmüh“ hat sich

ausgezahlt. Der Sieg in der Kategorie Animation bei der mtd-gala 2003, Sieger des Publikumspreises beim Europrix Toptalent Award, Sieger des Landes Oberösterreich im Rahmen der Diagonale in Graz und der erste Platz in der Kategorie „Mega animation“ des Infoscreen Awards beweisen, welche Genialität und Leidenschaft hinter „Anima“ stehen. Nicht nur Radio und Zeitung haben die Sieben bejubelt. Durch einen Beitrag in „25 – Das Magazin“ wurden sie auch zu Fernsehstars.

Für alle Interessenten wird „Anima“ am Sonntag, 4. April, um 23.15 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt. Kontakt zu den sympathischen Jungs gibt's auf ihrer Homepage unter <http://anima.checkbit.com>



Das Set wurde in einem ehemaligen Schweinestall untergebracht.



Das Aufeinandertreffen der beiden unterschiedlichen Charaktere wurde in 3-D-Animation entwickelt.



Die „Vereinigung der Welten“ war eine Hürde, die den Jungs viel Geduld und Geschick abverlangte.